



Woran erkennt man Parasitenbefall beim Goldhamster?

ESCCAP-Dokumente geben Antworten

151122. Würmer, Einzeller, Milben und Flöhe können nicht nur Hunde oder Katzen befallen, sondern auch kleine Heimtiere wie den Goldhamster.

Was kann man bei Wurmbefall tun?

Gelegentlich kommt es bei Goldhamstern zu einem Wurmbefall mit Pfiemenschwänzen, wenn z.B. unwissentlich ein befallenes Tier hinzukommt. Pfiemenschwänze können zwischen 1,5 und 5 mm lang werden. Selten werden Goldhamster von Zwergbandwürmern der Art *Rodentolepis nana* befallen. Infizieren kann sich der Goldhamster mit dem Zwergbandwurm durch die Aufnahme von über den Kot ausgeschiedenen Eiern oder infizierten Arthropoden-Zwischenwirten (z.B. Käfer, Flöhe). Wenn Hamster ihren eigenen Kot fressen, können sie sich immer wieder selbst mit dem Zwergbandwurm infizieren.

Häufig verläuft der Wurmbefall ohne Anzeichen. Beim Befall mit Pfiemenschwänzen kann es zu Juckreiz im Analbereich, Gewichtsverlust (besonders bei bereits geschwächten Goldhamstern) und Rektumprolaps (Vorfall der Enddarmschleimhaut) kommen. – Der Befall mit Pfiemenschwänzen wird durch die Untersuchung einer Kotprobe oder eines Analabklatsches nachgewiesen. Auch bei der Infektion mit dem Zwergbandwurm zeigen Goldhamster meist keine Beschwerden. Nachweisen lässt sich dieser Wurmbefall ebenfalls nur über eine mikroskopische Kotuntersuchung.

Wurmbefall kann man mit Anthelminthika behandeln. Beim Befall mit Pfiemenschwänzen verordnen TierärztInnen meist einen Wirkstoff aus der Gruppe der Benzimidazole, der über die Nahrung aufgenommen wird. Auch bei Infektionen mit dem Zwergbandwurm ist eine Behandlung ratsam. Diese Wurminfektion wird mit zwei- bis dreimaligen Injektionen eines gegen Bandwürmer wirksamen Mittels ins Unterhautfettgewebe im Abstand von 10 bis 14 Tagen behandelt. Um eine Wiederansteckung zu verhindern, sind Hygienemaßnahmen wichtig. Dies gilt insbesondere für Pfiemenschwanzbefall, da hier die Würmer zahlreiche Eier produzieren und im Tierfell ablegen bzw. von dort in die Umgebung gelangen. Deshalb sind Hamster-Gehege sowie Futternäpfe gründlich zu reinigen und desinfizieren.

Giardien

Häufig finden sich im Kot von Hamstern kleine Erreger aus der Gattung *Giardia*. Ihre Zysten und Trophozoiten sind nur unter dem Mikroskop nachweisbar. Sie befallen den Darm von Goldhamstern, führen nur selten zu Beschwerden und sind für den Menschen nicht ansteckend. Haben befallene Hamster Kontakt zu Mäusen, besteht die Gefahr einer Übertragung. Mit Medikamenten und Hygienemaßnahmen können die Parasiten erfolgreich bekämpft werden.

Milbenbefall

Demodex-Milben kommen im Vergleich zu Flöhen oder anderen Milben am häufigsten beim Goldhamster vor. Die Infektion findet meist schon statt, wenn die Goldhamster vom Muttertier gesäugt werden. *Demodex*-Milben bleiben auf den Goldhamstern und sind nicht auf den Menschen übertragbar. Bei gesunden Tieren zeigen sich meist keine Krankheitszeichen. Besteht jedoch eine Grunderkrankung, die das Immunsystem des Goldhamsters schwächt, kann es zu Schuppen, geröteter Haut und Haarausfall kommen. - Ist der Befall des Hamsters mit *Demodex*-Milben sehr stark, kann die Behandlung mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Die **Tropische Rattenmilbe** ist bei Goldhamstern nicht selten. Die blutsaugenden, dämmerungsaktiven Parasiten werden meist durch den Zukauf von Hamstern, Ratten und Mäusen eingeschleppt und können sich in den Tiergehegen in Wohnungen ideal vermehren. Auch können sie aus Wildrattenkolonien auswandern und in Häusern gelangen. Sie können Tiere und den Menschen befallen. Symptome sind Unruhe, starker Juckreiz, Milben auf der Haut des befallenen Tieres und in der Umgebung. Zudem können sie beim Menschen langanhaltende, juckende, stark gerötete Hautquaddeln verursachen. - Mit einem antiparasitären Spot-On Präparat kann der Goldhamster von der tropischen Rattenmilbe befreit werden. Um die Parasiten vollständig loszuwerden, muss die Infektionsquelle eruiert werden. Danach sind sorgfältige Reinigung des Hamster-Geheges, Erneuerung der Einstreu sowie Umgebungsbehandlung mit geeignetem Desinfektionsmittel nötig.

Kommen Goldhamster mit Mäusen in Kontakt, können sie von **Pelzmilben** (*Cheyletiella* spp.) befallen werden. Übertragen werden sie von Tier zu Tier. Gesunden Goldhamstern merkt man einen Befall meist nicht an. Ältere, gestresste oder trächtige Tiere können Juckreiz, Schuppen und Selbstverletzungen durch Kratzen zeigen. Der Mensch kann als Fehlwirt kurzfristig befallen werden. - Pelzmilbenbefall kann mit Anti-Milben-Mitteln bekämpft werden. Eine Behandlung kann bis mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Flöhe

Leben Hunde oder Katzen im selben Haushalt, kann gelegentlich auch beim Goldhamster ein Flohbefall auftreten. Flöhe sind meist mit bloßem Auge auf dem Fell zu erkennen. Ähnlich wie bei Hunden und Katzen werden sie mit entsprechenden Floh-Mitteln als Spot-on oder Spray behandelt.

Wie kann man Parasitenbefall beim Goldhamster verhindern?

Neue Goldhamster, die mit anderen Hamstern oder Kleinsäugetern zusammengebracht werden sollen, sind für einige Zeit separat unterzubringen. So kann beobachtet werden, ob die Tiere Krankheitsanzeichen zeigen, und ein mögliches Ansteckungsrisiko mit Parasiten vermieden werden.

Regelmässige Hygiene

- Einstreu in den Toilettenecken täglich erneuern.
- Einstreu im restlichen Hamster-Gehege im monatlichen oder wöchentlichen Rhythmus wechseln, je nach Käfiggrösse.
- Täglich frisches Trinkwasser bereitstellen.
- Auf hochwertiges Heu und gute Qualität der Einstreu achten.

Die Unterlagen bieten TierärztInnen und tiermedizinischem Fachpersonal sowie den TierhalterInnen einen prägnanten Überblick. Sie dienen dem richtigen Parasitenschutz für Goldhamster und weitere Kleinsäuger sowie dem Gesundheitsschutz des Menschen.

>>> Hier die Guideline 7 «Behandlung von Parasiten und Mykosen bei kleinen Heimtieren (Kleinsäugetern)» herunterladen:
[CH-Guideline-Heimtiere.indd \(escap.ch\)](#)

Impressum: ESCCAP Schweiz, c/o fp-consulting, Bederstrasse 4, CH-8002 Zürich, Tel. +41 44 271 06 00, info@escap.ch, www.escap.ch